



1925

### G.D.A. 1919 – 1929

Die Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken G.m.b.H. (G.D.A.), Berlin NW 7, Sommerstraße 6, war die gemeinsame Vertriebsorganisation von > Brennabor, > Hansa-Lloyd und > NAG. Stammkapital: 300 000 Mark. Die > Hansa Automobil- und Fahrzeugwerke A.-G., Bremen, waren bis April 1926 assoziiert. 1919 gegründet nahm sie 1920 ihre Tätigkeit auf.

Die vier Stammfabriken stimmten ihre Produktpalette ab und organisierten Verkauf und Service gemeinsam in circa 400 G.D.A.-Niederlassungen und G.D.A.-Vertretungen im ganzen Reichsgebiet. Auch die > Helios Automobilbau A.G. und > HAWA sowie die Grade-Automobil-Werke Akt.-Ges. (> Grade), Bork, übertrugen den Vertrieb ihrer Fahrzeuge der G.D.A.

Das G.D.A.-Typenprogramm enthielt 1921 auf dem Lkw-Sektor folgende Typen: 0,75-t-Brennabor, 1-t-Brennabor, 2-t-Hansa-Lloyd, Hansa-Lloyd Elektromobile, Hansa-Lloyd Omnibusse für 14 bis 20 Personen, 3-t-NAG, 5-t-NAG, NAG Omnibusse für 30 bis 50 Personen. Die Hansa-Werke produzierten zu diesem Zeitpunkt nur ein Pkw-Modell.

Die Gründung der G.D.A. erlaubte es den beteiligten Firmen, ihr Typenprogramm zu bereinigen und rationaler zu produzieren.







1923 schloss sich kurzzeitig die Zschopauer Motorenwerke J.S. Rasmussen A.-G., Zschopau, (Marke > DKW) an, um ihre Leichtkrafträder und das Sessel-Kraftrad besser vertreiben zu können: Das umfangreichste Programm erreichte man 1924, als sich die Automobilfabriken > Hawa und

> Helios dem Verbund angeschlossen hatten und man damit auch Kleinwagen anbieten konnte.

Auseinandersetzungen blieben auf die Dauer nicht aus. Vor allem die NAG schaute argwöhnisch auf den Erfolg des 2-t-Hansa-Lloyd-Lkw und präsentierte schließlich auf der Leipziger Lastwagenausstellung 1928 überraschend einen eigenen 2,5-t-Lkw, der in unmittelbarer Konkurrenz zum erfolgreichen Hansa-Lloyd-Expreß-Lastwagen stand. Diese Größenklasse war laut G.D.A.-Vertrag dem Bremer Hansa-Lloyd Werk vorbehalten. Es kam zu erbitterten Auseinandersetzungen, an deren Ende die

Auflösung der G.D.A. am 21. Dezember 1928 beschlossen wurde. Die Verkaufstätigkeit endete am 1. Januar 1929.

Die NAG übernahm Teile von Berlin, ferner Breslau, Teile von Dresden, Düsseldorf, Essen und Hamburg. Die Brennabor-Werke bekamen Teile von Berlin mit dem Reparaturwerk Reinkendorf, Bremen, Bremerhaven, Hannover, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg und Stettin. Die Hansa-Lloyd erhielt Teile von Berlin und Dresden. Die Liquidation zog sich bis 1936 hin. Zu diesem Zeitpunkt waren sämtliche an der G.D.A. beteiligten Werke vom Kfz-Markt verschwunden.

10/40 PS Personenwagen		3 und 5 To. Kardan-Lastwagen
<b>N · A · G</b>		
18/60 PS. Personenwagen		1½ To. Schnell-Lastwagen Elektro-Nutzfahrzeuge
<b>HANSA-LLOYD</b>		
6/20 PS. Personenwagen 8/24 PS. Personenwagen		8/24 PS. Lieferwagen für 750 kg Nutzlast
<b>BRENNABOR</b>		
Einzig. Type. 8/26 PS. Personenwagen,		mit offenem oder geschlossenem Aufbau
<b>HANSA</b>		
	<b>HELIOS</b>	Zweisitziger Elektro-Personenwagen
2/8 PS. Klein-Auto, 2-bis 3-sitzig		
		Elektro-Lieferwagen für 100 kg

**GEMEINSCHAFT DEUTSCHER AUTOMOBILFABRIKEN • BERLIN NW 7**

GEDRUCKT BEI R. BOLL, BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSBUCHHANDLUNG, BERLIN NW 6, SCHIFFBAUERDAMM 19

G.D.A.-Werbung für das komplette Programm auf der Höhe ihres Wirkens 1924 <sup>1</sup>